Mieterbeirat Berlin-Spittelmarkt

Zusammen wohnen – gemeinsam gestalten

Mieterbeirat Berlin-Spittelmarkt 10179 Berlin Wallstraße 1 – 5, Seydelstraße 29 - 37

Aushang 03-09/2017

Liebe Mitmieterinnen und Mitmieter,

der Mieterbeirat hatte sich, nachdem er bereits Anfang 2017 auf mögliche Probleme mit dem Baum neben der Müllanlage hingewiesen hatte, nach dem kürzlichen Astabbruch an die WBM gewandt, damit entsprechende Maßnahmen erfolgen. Die darauf von der WBM erfolgten Schritte zu Ihrer Information:

Sehr geehrt Herr Neumann,

alle Bäume auf unseren Grundstücken werden regelmäßig überprüft. So auch der Baum am Müllplatz auf dem Hof Seydel-/Wallstraße. Die letzte Baumkontrolle im April 2017 durch ein fachkundiges Unternehmen ergab, dass vom bezeichnetem Baum keine Gefahr ausging. (Protokollvermerk: Handlungsbedarf – Nein). Als Nachweis senden wir Ihnen im Anhang das Prüfprotokoll vom damaligen Vorortttermin. Bevor jedoch ein Unternehmen in unserem Auftrag einen Baum fällen oder aus ihm grüne Äste entnehmen darf, muss eine behördliche und kostenpflichtige Genehmigung eingeholt werden. Diese Genehmigung wird nur erteilt, wenn der Baum krank ist und dadurch ein hohes Gefahrenpotenzial von ihm ausgeht. Die Fachfirma teilte uns bereits beim Vorortttermin im April 2017 mit, dass Anträge auf Fällung bei einem gesunden Baum in der Regel vom Bezirksamt abgelehnt werden. Eine Fällung ohne Genehmigung erfolgt durch die WBM in keinem Fall.
Aufgrund der Tatsache, dass nun ein vermeintlich gesunder Ast aus dem Baum herausbrach, haben wir am 07.09.2017 kurzfristig eine Begutachtung mit Vertreter vom Bezirksamt Abteilung Umwelt und Naturschutz und unserer Fachfirma für Grünpflege durchgeführt. Noch am gleichen Tag haben wir eine schriftliche Zusammenfassung zum Sachverhalt vom Bezirksamt erhalten. Diese lautet wie folgt:

Sehr geehrter Herr Pullwer,

bei der Pappel auf dem Hof Wallstraße 1-5 / Seydelstraße gaben mehrere Grünastabbrüche und der Standort direkt am Müllplatz / Durchgangsweg Anlass zur Sorge um die ausreichende Verkehrssicherheit des Baumes.
Nach Rücksprache mit Herrn Mentner würde eine starke Kroneneinkürzung sich kontraproduktiv auswirken. Ein derartiger Rückschnitt des Baumes würde diesen stark in seinem Weiterbestand beeinträchtigen, da jede Schnittstelle eine Eintrittspforte für Pilze und andere Krankheitserreger ist. Durch die Einkürzung würde ein Restbaum mit eingeschränkter Entwicklungsmöglichkeit, jedoch mit erhöhten Pflege- und Kontrollkosten verbleiben. Die Kronenreduzierung wäre zudem keinerlei Garantie dafür, dass in Zukunft weniger Grünastbrüche auftreten. Die Pappel ist allgemein eine sehr bruchgefährdete Baumart, die zu nicht vorhersehbaren

Mieterbeirat Berlin-Spittelmarkt 10179 Berlin Wallstraße 1 – 5, Seydelstraße 29 - 37

Grünastabbrüchen neigt.

Daher wurde als Ergebnis des heutigen Ortstermins beschlossen, zeitnah mehrere Trag-Haltesicherungen sowie dynamische Kronensicherungen fachgerecht im Kronenbereich der Pappel anzubringen. Hierdurch kann eine ausreichende Verkehrssicherheit hergestellt werden. Weiterhin durchgeführt werden können nicht genehmigungspflichtige Kronenpflegemaßnahmen, d. h. die Entfernung von Totholz und Schnittmaßnahmen im Fein- und Schwachastbereich, um u.a. unerwünschten Entwicklungen in der Krone vorzubeugen.
Bei eventuellen Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Nadine Pirch
Umwelt- und Naturschutzamt
Bezirksamt Mitte von Berlin
- UmNat 516 -

Für die empfohlenen Maßnahmen, wie die Anbringung mehrerer Trag-Haltesicherungen, sowie dynamischer Kronensicherung wurde ein entsprechendes Angebot bei einer Fachfirma abgefordert. Zusätzlich zur Einschätzung des Bezirksamtes werden wir noch einen Baumsachverständigen beauftragen, welcher die vorliegende Situation ebenfalls begutachten soll. Gemäß dieser Einschätzung erfolgen dann die notwendigen Maßnahmen.

Über den Termin der Maßnahmenumsetzung werden wir Sie im Vorfeld informieren.

Abschließend weisen wir der guten Ordnung halber darauf hin, dass die WBM ihrer Verkehrssicherungspflicht in Bezug auf Baumkontrollen vollumfänglich nachgekommen ist. Astabbrüche werden wir auch in Zukunft nicht verhindern können und wir können für keinen Baum auf unseren Grundstücken eine Garantie aussprechen.

Unser Handeln stützt sich auf die Fachkenntnis, der von uns beauftragten Unternehmen bzw. Sachverständigen. Wir möchten dabei betonen, dass es sich immer um eine Momentaufnahme am Termin der Begutachtung handelt.

Mit freundlichen Grüßen

i. **A. Theresa Möhl**
ii. **Quartiersbetreuung**

Der Mieterbeirat